

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG Dormettingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2020 bis zum 30.06.2021	22.02.2022

Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG

Dormettingen

Jahresabschluss zum 30. Juni 2021

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

WECKENMANN ANLAGENTECHNIK GMBH & CO. KG, DORMETTINGEN

A. Grundlagen des Unternehmens

Das Unternehmen Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG befasst sich mit der Planung und der Herstellung und Montage komplexer Anlagen zur Herstellung von Betonfertigteilen für die Errichtung von Gebäuden und Infrastrukturprojekten. Neben dem originären Neugeschäft erstreckt sich das Leistungsspektrum auf die Erbringung von Serviceleistungen wie Ersatzteilservice, die Modernisierung von bestehenden Anlagen, sowie die Erbringung von Instandsetzungsdienstleistungen. Die Automatisierung und Digitalisierung von Produktionsanlagen ist ein wachsender Geschäftsbereich des Unternehmens.

Die vorhandene Vertriebsstruktur ermöglicht die zielgerichtete Bearbeitung internationaler Märkte, teils in Zusammenarbeit mit unabhängigen Vertriebspartnern, wie auch mit eigenen Tochterunternehmen und international lokal ansässig angestellten Mitarbeitern.

Im Berichtsjahr beeinträchtigte die globale COVID-19-Pandemie den Geschäftsverlauf. So mussten beispielsweise die sonst üblichen vertriebsseitigen persönlichen Kontakte mit Kunden sowie die Organisation und der Besuch von Messen und Kongressen durch digitale

Konzepte ersetzt werden.

B. Wirtschaftsbericht

Der nationale Absatzmarkt hat sich im Berichtsjahr weiterhin positiv entwickelt. Die weiteren wichtigen Absatzmärkte in Westeuropa, Russland und USA haben sich trotz den pandemischen, politischen und wirtschaftlichen Verwerfungen weiterhin als robust gezeigt.

Es war jedoch im Berichtsjahr erkennbar, dass die anhaltenden Reisebeschränkungen auf die Akquisition von Aufträgen und deren Realisierung belastend wirkten. Dennoch konnte im Berichtsjahr ein ansehnlicher Auftragseingang verzeichnet werden. Während zunächst im 1. Geschäftshalbjahr ein sehr reger Auftragseingang zu verzeichnen war, lähmten im 2. Geschäftshalbjahr die steigenden Rohstoffnotierungen die Entscheidungsfreude unserer Kunden zu neuen Investitionen zunehmend.

Die Sorge über steigende Rohstoffpreise und deren zunehmende Verknappung, sowie die Aussicht auf höhere Energiepreise sorgte für eine zunehmende Verunsicherung bei den Kunden, was einerseits zu einem Verzug der Akquisitionsprozesse und zum anderen zu einer gewissen Zurückhaltung in den Entscheidungsprozessen für eine Projektrealisation seitens der potenziellen Investoren führte.

Die laufenden langfristig akquirierten Projekte wurden organisatorisch, sowie betriebswirtschaftlich durch die steigenden Materialpreise und mangelnden Materialverfügbarkeiten zunehmend belastet. Dennoch konnten sämtliche Aufträge erfüllt und abgenommen werden, wobei die erzielten Ergebnisse hinter den Planungen zurück geblieben sind.

Im Berichtsjahr konnte ein Leuchtturmprojekt, die Produktionsanlage an unseren Kunden Fa. EMC, jetzt Fa. NOKERA übergeben werden. Diese Produktionsstätte vereint zahlreiche Neuentwicklungen für die automatisierte und digitalisierte Herstellung von Decken- und Wandelementen.

C. Ertragslage

Wie im Vorjahr prognostiziert, konnte im Berichtsjahr die Gesamtleistung des Unternehmens um 7,1 % erhöht werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge erfuhren eine Steigerung um T€ 332. Die Erhöhung resultiert aus Auflösungen von Rückstellungen und einer wesentlichen Verminderung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Prägend für das Wirtschaftsjahr war der rasante Anstieg der Materialeinstandspreise, welche aufgrund von langfristig angelegten Projektkalkulationen im größtenteils nicht mehr an die Kunden weitergereicht werden konnten.

Während die Personalintensität bei relativer Kostenkonstanz leicht um 2,6 % Punkte reduziert werden konnte, stieg die Materialintensität deutlich an.

Die Materialaufwandsquote erhöhte sich um 10,7 % Punkte. Dies hatte eine starke Reduktion des Betriebsergebnisses von T€ 1.185 zur Folge.

Bei den ausgewiesenen Fremdkapitalzinsen zu Lasten des Finanzergebnisses handelt es sich ausschließlich um die Verzinsung der Gesellschafterdarlehenskonten auf Basis der Gesellschafterverträge.

Der EBIT wurde durch diese Entwicklungen stark belastet und reduzierte sich im Berichtsjahr um 1.032 T€ auf 904 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich bei einer leicht gestiegenen Gesamtleistungsentwicklung leicht verringert.

D. Finanz- und Vermögenslage

Für die Finanzierung des Geschäftsbetriebs werden planmäßig eingehende Anzahlungen für Kundenprojekte und bestehende Gesellschafterdarlehen verwendet.

Die vorhandenen Kreditlinien wurden im Berichtsjahr für die Finanzierung des Geschäftsbetriebs nicht eingesetzt.

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtsjahr um € 7,3 Mio. auf € 12,1 Mio.

Das Eigenkapital veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr in absoluten Zahlen nicht. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der Reduktion der Bilanzsumme von 9,4 % auf 15,0 %.

Die Eigenmittelquote von 79,2 % sichert die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens jederzeit. Zusätzlich stehen ausreichende Kreditlinien für Kontokorrente und auch für auszulegende Avale zur Besicherung von erhaltenden Kundenanzahlungen für laufende Projekte zur Verfügung.

E. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung hinsichtlich der Rechnungslegung des Unternehmens nach Ende des Berichtsjahres sind nicht eingetreten.

In welcher Weise der aktuelle Geschäftsverlauf durch den enormen Anstieg der Neuinfektionen von Covid-19 in den Wintermonaten 2021/2022 beeinträchtigt wird, ist nicht vorhersehbar. Das Unternehmen trifft innerhalb des aktuell gesetzlich geltenden Maßnahmenkataloges sämtliche Vorkehrungen um das Infektionsrisiko für Geschäftspartner und die Mitarbeiter so weit wie möglich zu minimieren.

F. Risiken, Chancen und Prognose

1. Risiken

Die aktuell global gestörten Lieferketten sowie die historisch hohe Teuerungsrate im September 2021 von 4,2 % belasten die dieser Entwicklung nachteilenden Projektkalkulationen (Quelle LBBW Research).

Die stark gestiegenen Energiepreise lassen die Inflationsrate von derzeit 4,5 % weiter steigen. Die hierdurch sinkenden Realeinkommen werden kurz- oder mittelfristig zu Forderungen nach einer Steigerung der Löhne und Gehälter führen. Der zunehmende Mangel an Fachkräften wird die Personalkostensteigerung noch weiter verschärfen (Quelle destatis Statistisches Bundesamt).

2. Chancen

Das Berichts- und Vorberichtsjahr waren geprägt von der Realisierung zahlreicher, neuartiger Projekte mit richtungsweisenden Neuentwicklungen im Produkt- und Systembereich. Zudem wurden die Prozesse im Unternehmen neu organisiert. Signifikante Schlüsselpositionen wurden neu geschaffen und konnten zwischenzeitlich qualifiziert besetzt werden.

Wichtige Märkte zeigen sich trotz der derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten robust. Die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen für eine rationelle und kostengünstige Herstellung von Betonfertigteilen für den Wohn- und Gewerbebau ist weltweit vorhanden. Zudem sind Investitionen in die Modernisierung und die Digitalisierung der bestehenden Produktionsanlagen für die Kunden in den Industriestaaten unumgänglich. Insofern werden kurz- und mittelfristig neue interessante Kundenprojekte auf den Markt kommen. Diesen Anforderungen an die gesamte Branche wird sich das Unternehmen mit zukunftsweisender Technologie stellen.

Es bleibt zu hoffen, dass das Ergebnis der derzeit laufenden Koalitionsverhandlungen der Ampelparteien bei einem prognostizierten Verzicht auf Unternehmenssteuererhöhungen bleibt was zusammen mit einem weiterhin stabilen Zinsniveau ein investitionsfreundlicheres Klima schaffen würde.

Alle Zeichen deuten darauf hin, dass sich die zukünftige Bundesregierung auf ein ausgewogenes Regierungsprogramm einigen wird.

3. Prognose

Unter der Voraussetzung, dass die noch immer präsenten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie kontrolliert werden können und die derzeitigen Entwicklungen am Rohstoff- und Energiemarkt nicht weiter eskalieren, wird für das Geschäftsjahr 2021/2022 eine weitere Steigerung der Gesamtleistung verbunden mit einem verbesserten Unternehmensergebnis erwartet.

Der vorhandene Auftragsbestand, ein großer Angebotsbestand und weitere teils herausragende bereits absehbare Auftragseingänge sichern für das kommende Geschäftsjahr eine Volllastung des Unternehmens.

Dormettingen, 18.11.2021

Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

gez. Wolfgang Weckenmann, Sprecher

gez. Hermann Weckenmann

gez. Martin Schatz

BILANZ ZUM 30. JUNI 2021

WECKENMANN ANLAGENTECHNIK GMBH & CO. KG, DORMETTINGEN

AKTIVA

	30.6.2021	30.6.2020
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	946.702,99	1.155
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35.409,50	31
II. Sachanlagen	910.543,49	1.123
III. Finanzanlagen	750,00	1
B. UMLAUFVERMÖGEN	10.850.120,37	18.089
I. Vorräte	2.254.769,19	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.823.385,09	6.442
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.771.966,09	11.647
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPosten	289.881,95	192
	12.086.705,31	19.436

PASSIVA

	30.6.2021	30.6.2020
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL	1.818.067,01	1.818
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.000.000,00	1.000
II. Rücklagen	818.067,01	818

	30.6.2021 EUR	30.6.2020 TEUR
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.118.698,72	1.689
C. VERBINDLICHKEITEN	9.149.939,58	15.929
	12.086.705,31	19.436

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

	2020/21 EUR	2019/20 TEUR
1. Rohergebnis	11.699.924,43	13.326
2. Personalaufwand	7.701.713,25	7.788
a) Löhne und Gehälter	6.527.308,52	6.653
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.174.404,73	1.135
3. Abschreibungen	397.822,72	503
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	397.822,72	503
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.692.146,33	3.100
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	496,66	4
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	182.648,21	159
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	112.997,11	105
8. Ergebnis nach Steuern	613.093,47	1.675
9. Sonstige Steuern	5.538,40	4
10. Jahresüberschuss	607.555,07	1.671
11. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	-607.555,07	-1.671
12. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

WECKENMANN ANLAGENTECHNIK GMBH & CO. KG, DORMETTINGEN

Allgemeine Angaben

Die Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Dormettingen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer (HRA 410862) eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen GmbH & Co. KG gemäß § 264a Abs. 1 i.V. § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Sämtliche Ausweise oder Vermerke der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses im Anhang angegeben.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Als Reaktion der Geschäftsleitung auf anhaltend hohe Beschaffungskosten sowie lange Beschaffungszeiten wurden, im Rahmen einer neu ergangenen Organisationsanweisung, im Berichtsjahr Änderungen in der Beschaffungssystematik sowie in den Bewertungskriterien in Bezug auf die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe vorgenommen. Bei Beibehaltung der bisherigen Systematik wären die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in einer Höhe von TEUR 2.258 ausgewiesen worden.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - ebenfalls um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurden regelmäßig betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen 3 und 25 Jahren angesetzt. Die Anschaffungskosten geringwertiger Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe als betrieblicher Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Der Ansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie die aktivierungspflichtigen Gemeinkosten.

Die geleisteten Anzahlungen wurden zum Nennwert abzüglich Umsatzsteuer angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen wurden zum Nennwert abzüglich Umsatzsteuer angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit, niedrigeren Wiederbeschaffungskosten und verlustfreier Bewertung ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert bilanziert

Die Steuerrückstellungen des Vorjahres betrafen die voraussichtlichen noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist nachfolgend dargestellt.

		Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	1.7.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30.6.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	1.7.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	30.6.2021 EUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	872.919,13	30.088,81	0,00	148.687,07	754.320,87
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	213.398,22	0,00	0,00	0,00	213.398,22
Technische Anlagen und Maschinen	6.085.210,55	45.773,34	33.494,35	489.247,65	5.675.230,59
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.734.944,33	119.908,72	0,00	832.391,62	2.022.461,43
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.494,35	0,00	-33.494,35	0,00	0,00
	9.067.047,45	165.682,06	0,00	1.321.639,27	7.911.090,24
III. Finanzanlagen					
Genossenschaftsanteile	750,00	0,00	0,00	0,00	750,00
	9.940.716,58	195.770,87	0,00	1.470.326,34	8.666.161,11
Kumulierte Abschreibungen					
	1.7.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.6.2021 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		842.132,63	25.446,81	148.668,07	718.911,37
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		127.973,22	11.928,00	0,00	139.901,22
Technische Anlagen und Maschinen		5.532.703,48	202.108,19	489.188,63	5.245.623,04
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.282.481,33	158.339,72	825.798,56	1.615.022,49
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00

Kumulierte Abschreibungen

	1.7.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.6.2021 EUR
	7.943.158,03	372.375,91	1.314.987,19	7.000.546,75
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.785.290,66	397.822,72	1.463.655,26	7.719.458,12

Buchwerte

	30.6.2021 EUR	30.6.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.409,50	30.786,50
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73.497,00	85.425,00
Technische Anlagen und Maschinen	429.607,55	552.507,07
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	407.438,94	452.463,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	33.494,35
	910.543,49	1.123.889,42
III. Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile	750,00	750,00
	946.702,99	1.155.425,92

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 30.06.2021 TEUR	Stand 30.06.2020 TEUR	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr 30.06.2021 TEUR	mehr als 1 Jahr 30.06.2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.544	6.248	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	279	194	0	0
	4.823	6.442	0	0

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Darlehen an nahestehende Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 150) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Angaben zu den Restlaufzeiten und „Davon Vermerken“ der Verbindlichkeiten werden im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

	Gesamtbetrag (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre (Vorjahr) TEUR
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0 (4.104)	0 (4.104)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.205 (2.162)	1.205 (2.162)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	7.945 (9.663)	7.945 (9.663)	0 (0)	0 (0)
- davon aus Steuern TEUR 111 (Vj.: TEUR 609)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2 (Vj.: TEUR 2)				
- davon gegenüber Gesellschaftern TEUR 7.752 (Vj.: TEUR 8.983)				
	9.150 (15.929)	9.150 (15.929)	0 (0)	0 (0)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen noch diverse Miet- und Wartungsverträge sowie vertragliche Verpflichtungen für Kraftfahrzeuge in Höhe von jährlich TEUR 1.033. Ein Großteil dieser Verpflichtungen bezieht sich auf Verträge von unbestimmter Laufzeit.

Die Leasingvereinbarungen tragen zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belassen das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Es besteht das allgemeine Unternehmensrisiko, dass die aus den Verträgen resultierenden finanziellen Verpflichtungen nicht oder nur teilweise erfüllt werden können.

Die Gesellschaft hat weitere finanzielle Verpflichtungen aus Avalbürgschaften und Bankgarantien in Höhe von TEUR 285 (Vj.: TEUR 2.475). Zur Besicherung der Avalbürgschaften und Bankgarantien wurden Bankguthaben in Höhe von TEUR 285 (Vj.: TEUR 2.455) verpfändet. Die Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften schätzen wir als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 6 (Vj.: TEUR 7) enthalten.

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 10 (Vj.: TEUR 23). Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus Schadenersatzleistungen und Versicherungsentschädigungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen aus Altersversorgung in Höhe von TEUR 10 (Vj.: TEUR 6).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 10 (Vj.: TEUR 5) enthalten.

Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 45 (Vj.: TEUR 67) und resultieren aus Wertberichtigungen zu Forderungen und Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Geschäftsführung

Im Berichtsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch die alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Herr Wolfgang Weckenmann, Dipl. Betriebswirt (FH), Dormettingen,

Herr Hermann Weckenmann, Dipl. Ingenieur (FH), Dormettingen,

Herr Martin Schatz, Dipl. Ingenieur (BA), Rottweil.

Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres durchschnittlich beschäftigt:

	laufendes Jahr	Vorjahr
Angestellte	56	59
gewerbliche Arbeitnehmer	56	62
Auszubildende	14	17
	126	138

Name und Sitz der persönlich haftenden Gesellschafterin

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Weckenmann Anlagentechnik Verwaltung GmbH, Dormettingen, mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 25.

Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Bestätigung/Unterzeichnung des Abschlusses gem. § 245 HGB.

Dormettingen, den 18. November 2021

Weckenmann Anlagentechnik Verwaltung GmbH

vertreten durch die Geschäftsführer

gez. Wolfgang Weckenmann

gez. Hermann Weckenmann

gez. Martin Schatz

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Dormettingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Dormettingen, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als

notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Balingen, den 18. November 2021

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Radke, Wirtschaftsprüfer
Haldenwang, Wirtschaftsprüfer

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss wurde am 14. Dezember 2021 festgestellt.

